

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 2019/080

Datum der Freigabe:

Amt:	Hauptamt		Datum:	08.04.2019
Bearb.:	Heiko Traulsen	Bürgermeister	Wiedervorl.	
Berichterst.	Heiko Traulsen	Bürgermeister		

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Wirtschaftsausschuss	24.04.2019	öffentlich
Hauptausschuss	29.04.2019	öffentlich
Stadtvertretung Kappeln	06.05.2019	öffentlich

Abzeichnungslauf

Betreff

Einrichtung und Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs zwischen den Ortsteilen Kappeln-Olpenitz-Weidefeld-Ellenberg-Hafen-Innenstadt

Sach- und Rechtslage:

In Kappeln ist weder ein effizientes öffentliches Personennahverkehrsnetz noch sind sonstige andere öffentliche Verkehrsmittel vorhanden. Die Einrichtung bzw. Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs kann als deutliche Entlastung des Individualverkehrs bezeichnet werden. Die Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel mit einer hohen Taktfrequenz und Zuverlässigkeit bietet die Chance, Ziel- und Quellverkehre zu ordnen, Individualverkehre zu minimieren und Umweltbelastungen deutlich zu reduzieren. Bisherige Projekte in Kappeln zur Steigerung der Mobilität durch den ÖPNV sind aus anderen Gründen nicht fortgesetzt worden.

Die Stadtstruktur der Stadt Kappeln besteht heute im Wesentlichen durch den Kern der Altstadt mit Hafen und den Ortsteilen Ellenberg sowie entfernter gelegen der Strand Weidefeld sowie das Ostsee-Resort-Olpenitz.

Das Ostsee-Resort-Olpenitz erlangt insbesondere durch seine unmittelbare Lage an Schlei und Ostsee zumindest bundesweite Aufmerksamkeit und wird als großartige Chance dieser Stadt zumindest in wirtschaftlicher Hinsicht begriffen.

Nicht zuletzt hierdurch ist die bauliche Entwicklung des Resorts rasant mit der Folge, dass das touristische Angebot zunimmt und damit einher die Anzahl der Gäste und Besucher exponentiell steigt.

Leider ist das Erreichen des Feriengebietes mit öffentlichen Verkehrsmitteln faktisch ausgeschlossen: Bahn- und Flugverbindungen sind nicht vorhanden und der übrige öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist wenig akzeptiert.

Daraus folgt, dass Urlauber und Gäste mit ihren Fahrzeugen (PKW als Individualverkehr) ihr Urlaubsdomizil erreichen.

Bei einer derzeitigen baulichen Auslastung von ca. 400 Wohneinheiten und weiteren geplanten 700 Wohneinheiten zuzüglich einer im Bau befindlichen Hotelanlage mit ca. 320 Betten ist zu erwarten, dass das bereits heute problembehaftete Verkehrsaufkommen zumindest für die Innenstadt Kappeln entsprechend zunimmt.

Natürlich wollen (und sollen) die Gäste sich nicht nur im Resort aufhalten, sondern insbesondere ihre Umgebung im touristischen Sinne erkunden. Auch aufgrund der Entfernung

zur Innenstadt Kappeln (sechs Kilometer), wird der eigene Pkw für Besuche (Einkauf/Essen/Bummeln usw.) eingesetzt mit der Folge, dass die Parkplatzsuchverkehre zur und in der Stadt Kappeln bereits heute zeitweise zum Verkehrskollaps führen und die Stadt dadurch deutlich an Attraktivität verliert.

„Entnervte“ Gäste suchen benachbarte Orte auf.

Es ist weder vorstellbar, umsetzbar noch zielführend, den Individualverkehr in Gänze in die Stadt zu führen, indem ein ausreichendes Parkplatzangebot geschaffen würde.

Daraus folgt, dass u.a. mit Mitteln des ÖPNV, möglichst moderne elektrisch-betriebene Busse, mit einer hohen Taktfrequenz und Zuverlässigkeit an allen Tagen der Quell- resp. Zielverkehr deutlich verringert werden kann. Zudem wird der Erholungswert der Gäste und Touristen (wie auch der Einwohner) gesteigert; verbunden mit einem kostenlosen Angebot des ÖPNV (Ostseecard) entstehen ein hoher Nutzungsanreiz und eine wertschätzende Kundenbindung.

Es soll versucht werden, das Vorhaben in den Regional-Nahverkehrsplan (RNVP) einzubinden; dennoch sind weitere / darüber hinausgehende Kosten zu erwarten, denn die notwendige hohe Taktfrequenz / Verkehrstaktung wird nicht Bestandteil des RNVP sein:

Die wesentlichen Kosten für ein erweitertes Angebot werden durch den Einsatz des Fahrzeuges incl. notwendiger Genehmigungen und durch das eingesetzte Personal entstehen.

Finanzielle Auswirkungen:

JA NEIN

Betroffenes Produktkonto:

Ergebnisplan Finanzplan

Produktverantwortung: Abschreibungsdauer:

Haushaltsansatz im lfd. Jahr: AfA / Jahr:

Noch zur Verfügung stehende Mittel:

Deckungsvorschlag:

Auswirkung auf die Haushaltskonsolidierung:

Besonderheiten: Kofinanzierung RNVP ca. 125.000,- € p.a. ab 2020

Umweltauswirkungen:

JA NEIN

Umweltbelastungen werden durch den Einsatz des ÖPNV (insbesondere durch elektrisch betriebene Busse) verringert.

Beschlussvorschlag:

Die Einführung eines zukunftsorientierten öffentlichen Personennahverkehrs wird grundsätzlich befürwortet. Der vorgesehene Einsatz eines Pendelverkehrs zwischen den touristischen Orten „Weidefeld-Ostsee-Resort-Hafen-Innenstadt“ wird begrüßt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit entsprechenden Leistungsanbietern zu verhandeln; dabei sind die Verkehrsbetriebe des Kreises SL-FL (VKSL) resp. NahSH soweit möglich einzubinden.

Auf eine tägliche Anbindung mit hoher Taktfrequenz ist hinzuwirken.

Die voraussichtlichen Kosten i. H. von 125.000,- sind zunächst in den Haushalten 2020 ff. einzuplanen. Die Finanzierung erfolgt über die Kurabgabe.

Fragen zur steuerlichen Bewertung sind zunächst zu klären.